

Erscheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementspreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

für

## Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 91.

Donnerstag, den 4. August 1881.

6. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Die am 1. dieses Monats fällige **Grundsteuer** ist nach 2 Pfennigen pr. Steuereinheit längstens  
**am 12. dieses Monats**  
zur hiesigen Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.  
Zwönitz, am 1. August 1881.

Der Bürgermeister.  
Schönherr.

### Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. Frau **Christiane'n Caroline'n** verm. **Weigel** in Niederzwönitz soll das zum Nachlasse der-  
selben gehörige

**Haus mit Garten,**

Nr. 188 des Brandcatasters, Nr. 123a und 126 des Flurbuchs und Fol. 124 des Grund- und Hypothekenbuchs für Niederzwönitz,  
welches Grundstück, mit 72,15 Steuereinheiten belegt, am 19. Juli 1881 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf  
5200 Mark — Pf.

gerichtlich gewürdert worden ist,

den 19. August 1881

Mittags 12 Uhr

von dem unterzeichneten königlichen Amtsgerichte an Ort und Stelle öffentlich und unter den im Termin bekannt zu machenden Beding-  
ungen an den Meistbietenden versteigert werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf die im hiesigen Amtsgebäude, sowie in den Gast-  
höfen „zum Lehngericht“ und „zur Linde“ aushängenden Anschläge, denen specielle Grundstücksbeschreibung beigelegt ist, bekannt gemacht  
wird.

Stollberg, am 25. Juli 1881.

Königl. Amtsgericht.  
Zumpe.

### Tagesbericht.

— Der Landesauschuss sächsischer Feuerwehren besteht nach der  
Wahl auf dem 9. sächsischen Feuerwehrtage in Döbeln, am 17. Juli  
d. J., aus nachverzeichneten Herren Mitgliedern: Branddirector  
Weigand in Chemnitz, Kaufmann Sparg in Reudnitz, Kaufmann  
Buddeburg in Zittau, Branddirector Nitz in Dresden, Vorsitzender,  
Kaufmann Bergmann in Waldheim, Fabrikant Reinicke in Plauen  
i. B., Branddirector Becher in Zwickau, Kaufmann Bräuer in Anna-  
berg und Professor Kellerbauer in Chemnitz.

— Dresden, 1. August. Se. Majestät der König ist nach den  
hier eingegangenen Nachrichten am 28. vorigen Monats in Schloß  
Krauchenwies angekommen und daselbst mit Ihrer Majestät der  
Königin zusammengetroffen. Von dort gedenken Ihre königl. Majestäten  
Sich am 3. ds. Mts. über Ulm und München nach Tegernsee zu  
begeben. Am 6. ds. Mts. erfolgt die Abreise Ihrer Majestät der  
Königin über München nach Tarasp, während Se. Majestät der  
König nach Dresden zurückkehren und am 7. ds. Mts. früh hier ein-  
treffen wird.

— Zwickau. Die Roggenernte hat nun auch in hiesiger Ge-  
gend überall begonnen, ja theilweise sind schon Felder abgeleert, so  
daß der Wind bereits über die Stoppeln geht. Das prächtige Ernte-  
wetter der letzten Tage hat bedeutend an der Fortsetzung der Ernte  
mitgeholfen und ist nur zu hoffen, daß dasselbe noch weiter andauert.  
Abgesehen von denjenigen Fluren hiesiger Gegend, die auch leider  
in diesem Jahre wieder vom Hagel mitunter wiederholt betroffen  
wurden, sind die Ernteaussichten recht gut zu nennen und kann der  
Landmann, nachdem er nun einige Jahre nur knappe und geringe  
Ernten hatte, in diesem Jahre mit mehr Zuversicht in die Zukunft  
blicken.

— Zittau, 31. Juli. Vier Gäste spielten vorgestern Abend in  
einer Restauration in der Vorstadt einen recht gemüthlichen Schaf-  
kopf. Die Gemüthlichkeit wurde aber dadurch ganz empfindlich ge-  
stört, daß einer der Zuschauer (auf Wienerisch „Kiebitz“ genannt)  
sich in das Spiel einmischte. Der fünfte Spieler gehört aber nach  
alter Regel bekanntlich unter den Tisch. Dies mochte auch das vier-  
blättrige Kleeblatt meinen, denn einer der Spieler versetzte dem  
Störenfried eine Ohrfeige, daß er vom Stuhle sank. Dies war aber

das Signal zu allgemeinem Kampfe, denn andere Gäste nahmen sich  
des Geschlagenen an. Man griff zu den Stühlen und Gläsern und  
schloß erst Frieden, als das Kampffeld mit den Trümmern der Re-  
staurationsutenensilien bedeckt war. Die Spieler zogen mit blutigen  
Köpfen heim, den Schaden aber hat der ob des Vorkommnisses sehr  
verdrücklich gestimmte Wirth.

— Ein Arbeiter im Dorfe R. bei Kalbe erklärte am Sonntag  
im Kreise seiner Freunde, zwei Liter Süßkirschen sammt den Kernen  
verzehren zu wollen, wenn ihm 4 Glas Bier zugesichert würden.  
Da man ihm noch mehr versprach, ließ derselbe die Kirschen herbei-  
holen, die er denn auch in kurzer Zeit verspeiste. Bald stellte sich  
indefessen Uebelkeit und Erbrechen ein und ehe ärztliche Hilfe requirirt  
werden konnte, war er bereits ein Opfer seiner leichtsinnigen Wette.

— In der Ausstellung zu Halle fanden am Freitag und  
Sonnabend die Preis-Concerte statt, zu denen 12 Militärcapellen zu-  
gesagt hatten. Als Preisrichter fungirten die Herren Capellmeister  
Reinecke aus Leipzig, Professor Müller-Hartung aus Weimar und  
Capellmeister Mühlendorfer aus Köln. Den ersten Preis erhielt das  
Musikchor des 26. (1. Magdeburger Infanterie-) Regiments, den  
zweiten Preis das Musikchor des 96. (aus Altenburg), den dritten  
Preis das Musikchor des 66. (3. Magdeburger Infanterie-) Regi-  
ments, den vierten Preis das Musikchor des 36. (Magdeburger  
Jüsilier-) Regiments. Sämmtliche Leistungen waren nach dem  
Preisrichterurtheil vorzüglich.

Deutschland. Der in Aussicht gestellte Erwerb der Berlin-  
Anhaltischen Eisenbahn durch den Staat ist zunächst in einige Ferne  
gerückt. Die Verwaltungsvorstände der gedachten Bahn haben, der  
„Tribüne“ zufolge, in ihrer Sitzung am Sonntag beschlossen, dem  
Minister der öffentlichen Arbeiten zu erwiedern, daß sie zwar nicht  
in der Lage seien, die gemachte Offerte (5¼ Proc.) den Actionären  
zur Annahme zu empfehlen, aber die Entscheidung darüber der Ge-  
neralversammlung überlassen müßten, welche auf den 24. September  
berufen ist. Zur Verhandlung mit der Regierung über die der Ge-  
neralversammlung zu machende Vorlage sind Commissarien bestellt.

Die Aufregung nach Erschließung der großen Petroleumspring-  
quelle auf dem Mohr'schen Terrain steigt von Tag zu Tag. Jeder  
Eisenbahnzug bringt zahlreiche Fremde und in dem Städtchen Peine  
ist kaum noch ein Wagen aufzutreiben, um nach Delheim, dem neuen